

Pressemitteilung

12. Januar 2012

Brennstoffzelle als Energiequelle - Hamburger Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung erhält neues Brennstoffzellen-Heizgerät

Umweltschonend im eigenen Haus Strom und gleichzeitig auch Wärme erzeugen – mit der Brennstoffzellentechnologie kein Problem. Im Hamburger Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung (ZSU) lernen Schüler in der „Energiewerkstatt“ alles rund um die innovative Technologie. Die E.ON Hanse AG hat dort nun im Rahmen des Callux-Feldtests ein neues Brennstoffzellen-Heizgerät eingebaut. Das ZSU hatte bereits seit 2009 eine Baxi Beta-Brennstoffzelle der Hamburger Herstellerfirma Baxi Innotech. Die E.ON Hanse das Gerät durch eine Baxi Gamma-Anlage ersetzt – ein Gerät der neuesten Generation, das das ZSU nicht nur zu Unterrichtszwecken nutzen, sondern mit der es auch selbst Strom und Wärme erzeugen kann.

Thomas Hagemann, Leiter des ZSU: „Wir freuen uns über die Fortführung des Feldversuches am ZSU. Als Umweltzentrum des Landesinstituts können wir technische Herausforderungen im Rahmen unserer Veranstaltungen live präsentieren und viele Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte motivieren, sich auf hohem Niveau mit der Schonung von Ressourcen und nachhaltigen Zukunftstechnologien handlungsorientiert auseinanderzusetzen.“

Normalerweise wird im Rahmen des Callux-Feldtests, an dem auch das ZSU teilnimmt, eine Brennstoffzelle jeweils nur einmal am gleichen Standort eingebaut. „Wir möchten das ZSU jedoch weiter unterstützen und stellen deswegen das neue Gerät nun für weitere drei Jahr zur Verfügung“, erklärt Andrea Cammann, Kommunalbetreuerin bei der E.ON Hanse. „Es ist uns wichtig, bereits Schülerinnen und Schüler für technische Themen zu begeistern. Angesichts des wachsenden Fachkräftemangels ist das wichtiger denn je. Denn sie sind die Ingenieure und Techniker von morgen“, sagt Andrea Cammann.

Die E.ON Hanse sammelt seit 2009 im Rahmen des Callux-Feldtests Erfahrungen mit Brennstoffzellen-Heizgeräten. Der Feldtest ist ein bundesweit vernetzter Praxistest zur Markteinführung von Brennstoffzellen für die Energieversorgung von Haushalten. „E.ON Hanse plant in Kooperation mit E.ON Ruhrgas den Einbau von bis zu 100 Brennstoffzellen in norddeutschen Haushalten. Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf rund sechs Millionen Euro“, sagt Thomas Brauer, der das Callux-Projekt seitens der E.ON Hanse betreut.

E.ON Hanse AG

Schlesweg-HeinGas-Platz 1
25450 Quickborn
www.eon-hanse.com

Bitte Rückfragen an:

Kommunikation
T 0 41 06-6 29-34 22
F 0 41 06-6 29-39 07
presse@eon-hanse.com

Voraussetzung für die Teilnahme am Feldtest ist ein Gasanschluss, denn die Brennstoffzellen-Heizgeräte nutzen den Wasserstoff, der im Erdgas in einem hervorragenden Verhältnis enthalten ist. Durch elektrochemische Energiewandlung werden Wärme und Strom erzeugt. Die Geräte haben nur sehr geringe Emissionen und eine hohe Energieeffizienz, was sie sehr umweltfreundlich macht. Im Rahmen des Callux-Projektes, das vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gefördert wird, sollen bundesweit bis zu 800 neu installierte erdgasbetriebene Brennstoffzellen die Markteinführung dieser umweltschonenden Technologie vorbereiten. Bis 2016 wird der Feldtest dafür noch laufen.

Die E.ON Hanse AG im Kurzprofil

Die E.ON Hanse AG ist einer der größten Energiedienstleister in Norddeutschland. Sie betreibt das Erdgasnetz in Mecklenburg-Vorpommern direkt. Ihre Tochtergesellschaften Schleswig-Holstein Netz AG sowie Hamburg Netz GmbH sind die Betreiber der Strom- und Gasnetze in Schleswig-Holstein beziehungsweise des Gasnetzes in Hamburg. Daneben verfügt die E.ON Hanse über zwei große Erdgasspeicher und hält verschiedene energiewirtschaftliche Beteiligungen. Die Tochtergesellschaft E.ON Hanse Wärme gehört außerdem zu den größten Betreibern umweltschonender Blockheizkraftwerke in Norddeutschland.

Größter Anteilseigner der E.ON Hanse AG ist mit rund 74 Prozent die E.ON Energie AG mit Sitz in München. Die weiteren Anteile halten die elf schleswig-holsteinischen Landkreise.